

Domkapitular Dr. Spreitzer als Firmspender zu Gast in Langdorf

Die Firmung wird als Gabe der Kraft des Heiligen Geistes an den Gläubigen verstanden. Sie wird neben der Taufe und der Erstkommunion als "Initiationssakrament" bezeichnet. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird und dazu haben sich im Pfarrverband Regen-Langdorf zehn Jugendliche in der Langdorfer Kirche eingefunden. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer besonderen Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt und ihn noch enger mit dem Glauben und der Kirche verbindet. Auf diesen großen Moment wurden die Firmlinge vom Firmteam unter der Führung von Pfarrvikar Andreas Artinger, der Gemeindeferentin Stephanie Robl, Sonja Bauer, Monika Feineis, Ingo Strasser und Heidi Graß sehr gut vorbereitet. Allen voran sind die Ministranten/innen mit dem Kreuz, gefolgt von den Firmlingen, ihren Paten/innen und den Zelebranten Domkapitular Dr. Anton Spreitzer, Prälat Ludwig Limbrunner und Pfarrvikar Andreas Artinger feierlich mit dem Eingangsglied "Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe" in die Kirche eingezogen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Singgruppe "Una Terra" unter der Führung von Regina Kölbl begleitet. Nachdem die Firmlinge in der ersten Reihe und dahinter ihre Paten/innen Platz genommen hatten wurde der Firmspender durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Eva Kraus und vom 1. Bürgermeister Michael Englam mit einem Präsent begrüßt und in Langdorf recht herzlich Willkommen geheißen. Auch Lena Schleicher begrüßte Domkapitular Dr. Spreitzer im Namen der Firmlinge mit der Bitte ihnen heute das Sakrament der Firmung zu spenden. Nach der liturgischen Eröffnung und Begrüßung durch den Firmspender Domkapitular Dr. Anton Spreitzer trugen die Firmlinge die Kyrierufe vor. In der Lesung, hervorragend vorgetragen vom Firmling Josef Pleidl ging es um das Thema "Ohne Kirche zu Jesus gehören". Jesus, ich möchte ganz offen fragen, kann man nicht auch so zu dir gehören, ich meine ohne Beziehungen zu deinen sogenannten Anhängern zu unterhalten. Ich möchte dir schon folgen und sozusagen Christ sein, aber ohne die sogenannte Gemeinde, ohne Kirche und all das..??. Da sah ihn Jesus an und sagte, hör zu ich erzähle dir jetzt eine Geschichte. Es saßen einmal ein paar Männer an einem Feuer zusammen, die Glut erwärmte sie und der Schein der Flammen erhellte ihre Gesichter. Einer wollte nicht mehr im Kreise der anderen sitzen, nahm ein brennendes Holzsplit aus dem Feuer und entfernte sich damit. Bald aber lies die Glut nach und der Mann spürte die Dunkelheit und die Kälte der Nacht. Da besann er sich und legte das erkaltete Holzsplit wieder ins Feuer, wo es sich wieder entzündete, Feuer fing und wieder zu brennen begann und ihn wieder wärmte. Und Jesus fügte hinzu: Wer zu mir gehört, der ist dem Feuer nahe. Ja ich bin gekommen um das große Feuer auf der Erde zu entzünden. In der Predigt des Firmspenders ging es um die Frage wer ist der Heilige Geist und wie sieht er eigentlich aus ?. Er wirkt wie einmal in einer Religionsstunde gestellten Frage. Die Frage lautete, wie sieht der Wind eigentlich aus ? Die meisten Kinder antworteten, es wiegen sich die Sträucher und Bäume. Das ist eben nur die Auswirkung, aber beschreibt das Aussehen des Windes nicht. Der Heilige Geist repräsentiert das Wirken Gottes auf der Erde und taucht immer dann in der Bibel auf, wenn Gott handelt oder ein Gott in einem Wunder wirkt. Auch auf die Persönlichkeit jedes Firmlings ist Dr. Spreitzer eingegangen und hat ihnen die Prämisse mit auf den Weg gegeben, jeder Mensch hat seine eigene Persönlichkeit und ist einmalig auf dieser Erde und ihr sollt euch auch nicht "Verbiegen" lassen, denn Gott liebt euch wie ihr seid. Nach dem die Firmlinge das Tauferneuerungsversprechen geleistet hatten war es nun soweit, der Höhepunkt des Gottesdienstes, die Firmung stand an. Dazu gingen die Firmlinge mit ihren Paten/innen einzeln nach vorne um vom Firmspender das Sakrament der Firmung zu empfangen. Mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn wurden die Firmlinge nun mit dem sogenannten Chrisam-Öl gesalbt. Die Fürbitten zum Firmgottesdienst wurden von den

Firmlingen, einem Elternteil und einer Patin gelesen. Nach dem Hochgebet/Wandlung und der Austeilung der Kommunion wurde das Friedenlied "Wo Menschen sich vergessen" gesungen. Unsere Pfarrer bedankten sich zum Schluss noch beim Firmteam und allen die mitgeholfen haben den Firmgottesdienst zu gestalten, sowie bei der Singgruppe Una Terra und den Firmlingen sowie dem Firmspender Dr. Spreitzer. Lilly Spierhansl bedankte sich im Namen aller Firmlinge bei Domkapitular Spreitzer für die Spendung des Sakramentes der Firmung mit dem Versprechen, wir möchten versuchen, unseren Teil beizutragen, das wir als Firmlinge lebendiges und brennendes Feuer in der Kirche sind und übereichte ihm ein kleines Präsent. Nach dem Segen wurden die Firmlinge entlassen und man ist geschlossen mit dem Schlusslied "Ein Segen sollst du sein" aus der Kirche ausgezogen. Dort wurden sie mit einem vom Pfarrgemeinderat organisierten Sektempfang bewirtet. Ein Angebot war auch, man konnte sich kostenlos von Günther Kagerbauer für Familienfotos fotografieren lassen. Diese Bilder und auch die während des Gottesdienstes gemachten Bilder werden den Firmlingen per E-Mail zugesendet.